

Redaktion: Dorotheagasse Nr. 11.
Anzeigenpreise: Morgen- und Abendblatt...

Freier Lloyd.
Morgenblatt.

Administration und Expedition: Dorotheagasse Nr. 11.
Anzeigenpreise: Morgen- und Abendblatt...

Table with columns for 'Fruchtpreise', 'Weizen', 'Korn', 'Mehl', 'Öl', 'Zucker', etc.

Table with columns for 'Devisen und Valuten', 'Kurse der amlich nicht not. Effekten', 'Diverse Industrieklassen'.

Table with columns for 'Eisenbahnfahrten', 'Staatshahn', 'Wien-Ofen', 'Oedenburg-Kanizsa'.

Table with columns for 'Telegraphen', 'Post-Offener Wegweiser', 'Möhács-Funkirchen-Kanizsa'.

Wochenbericht der Berliner Börse.

Berlin, 6. Februar.
Man können unsere Schwarzröcher wieder frei aufstehen, der Ultimo ist glückselig vorbei, und hat sich nach dem Abwiderlegen die Lage gar wesentlich gelöst.

Wochenbericht der Wiener Börse.

Wien, 6. Februar.
Der Markt war heute sehr lebhaft, und sind ganz bedeutende Posten gehandelt worden, und schließt dieses Geschäft mit 144 1/2, das ist einer kleinen Avance von 1 1/2, letzten Donnerstag.

Wochenbericht der Pest-Börse.

Pest, 6. Februar.
Der Markt war heute sehr lebhaft, und sind ganz bedeutende Posten gehandelt worden, und schließt dieses Geschäft mit 144 1/2, das ist einer kleinen Avance von 1 1/2, letzten Donnerstag.

Geschäfts-Berichte.

Witterung: Anhaltend trockene Kälte. Thermometer: - 8° -
Barometer: 28 1/2 - Wasserstand: 7 6/8 -
Getreidegeschäft: Das heutige Getreidegeschäft zeigt untreulich zu den schlechtesten seit dem Eintritte, die Zufuhr ist so unbedeutend, die Kaufkraft so schwach, daß kaum etwas gehandelt wird.

Nachtrag zum Pester Wochenbericht.

Pest, 8. Februar.
Die unseren geachteten Lesern bekannten Umstände hinderten uns den letzten Bericht vollständig zu geben, um jedoch an constant zu bleiben, tragen wir hier das Nothwendigste nach.

Wochenbericht der Pest-Börse.

Pest, 8. Februar.
Der Markt war heute sehr lebhaft, und sind ganz bedeutende Posten gehandelt worden, und schließt dieses Geschäft mit 144 1/2, das ist einer kleinen Avance von 1 1/2, letzten Donnerstag.

Wochenbericht der Wiener Börse.

Wien, 8. Februar.
Der Markt war heute sehr lebhaft, und sind ganz bedeutende Posten gehandelt worden, und schließt dieses Geschäft mit 144 1/2, das ist einer kleinen Avance von 1 1/2, letzten Donnerstag.

Wochenbericht der Pest-Börse.

Pest, 8. Februar.
Der Markt war heute sehr lebhaft, und sind ganz bedeutende Posten gehandelt worden, und schließt dieses Geschäft mit 144 1/2, das ist einer kleinen Avance von 1 1/2, letzten Donnerstag.

Mit 1. Febr. begann ein neues Abonnement auf den „Fr. Lloyd“... Die Administration des „Neuen freien Lloyd“... Post, Borothgasse Nr. 11.

Diejenigen welche Herren Abonnenten deren Abonnement mit 31. Jan. 1.3. abgelaufen ist, werden gebeten, dasselbe ungehindert zu erneuern, um keine Unterbrechung in der Zusendung des Blattes zu erfahren.

Die Administration des „Neuen freien Lloyd.“

Post, Borothgasse Nr. 11.

Post, 9. Februar.

Zu den Seltenheiten gehören heute Kabinettskrisen in konstitutionellen Ländern keineswegs. In Italien lebte der Kabinettswechsel bereits alle drei vier Monate wieder.

Unangenehm sind sie immerhin: in erster Reihe für die Minister selbst, welche ihre Portefeuilles bedroht sehen. Sie sind es auch für das Land, insofern sie einen anormalen Zustand verrathen; insofern die Kabinettskrisen bekunden, daß die konstitutionelle Majorität nicht im rechten Gange ist, daß zwischen der Gesetzgebung und der vollziehenden Gewalt, oder zwischen dem einen und andern dieser Organe einerseits und der Bevölkerung andererseits ein Mißklang bestehe.

Mag man demnach immerhin die Kabinettskrisen als störende oder gar krankhafte Zwischenfälle im Verfassungsleben betrachten: Die gewaltthätige Auseinanderporeung des Ministeriums, welche sie verkünden, scheint uns bei Weitem dem innern Zerfall, der Auflösung und Zerbröckelung vorzuziehen, die weiter ein reges Treiben und Drängen noch einen Prinzipienkampf, sondern leicht Unfähigkeit, Halt- und Rathlosigkeit verrathen.

Ein Kabinettswechsel dieser Art scheint sich jetzt in Ungarn vollziehen zu wollen. Es sind kaum einige Monate über Baron Wenheim's Entlassung dahingegangen und bereits wird allgemein von dem unzufriedenlichen Rücktritt seines Nachfolgers gesprochen.

Das ist offenbar eine völlige Dislocation des Ausgleichs-Kabinetts, ohne daß jedoch von einem Ministerwechsel eigentlich gesprochen werden könnte, geschweige denn von einer Kabinettskrisis. Das Communeleben zwischen dem Ministerium und der Kammermajorität ist in keiner Weise getrübt, wenigstens nicht in offizieller Weise; nach wie vor geht die Majorität durch Dick und Dünn mit dem Ministerium und votirt Alles, was Andrassy votirt sehen will.

Wir haben also einen Kabinettswechsel ohne Kabinettskrisis, oder vielmehr einen Ministerwechsel ohne Kabinettswechsel. Und warum zerbröckelt sich das Ministerium, wo kein äußerer Anstoß es erschüttert hat? Warum sieht man fallen Zweig auf Zweig, wenn der Stamm aufrecht bleibt? Eine allgemeine Ursache läßt sich nicht angeben, eben weil keine Prinzipienfrage vorliegt, welcher die Zerbröckelung zuzuschreiben wäre; ein

Resultat läßt sich jedoch aus den Einzelursachen ziehen. Sie sind durchgehends sehr unersprechlicher Natur und nichts weniger als ehren für Ungarn.

Der Gedanke: das ungarische Finanzministerium, welches dem patriotischen Ehrgeiz und dem edeln Thunbedrang ein so weites Feld bietet, mit der Sincera des Reichsfinanzministeriums zu vertauschen ist — wie alle Welt weiß — bei Herrn Melchior Bönyay in dem Momente aufgetaucht, als der Reichstag Wien machte, die seit drei Jahren unbeschränkt und unkontrollirte Gebahrung des Finanzministers ernstlich zu prüfen. Herr Stefan Gorovó verließ sein dreihelliges Ministerium, weil eine dreijährige Wirksamkeit hinreichend hat, um zu zeigen daß der Ackerbau, der Handel und die Industrie kaum einer lässigern Hand anvertraut sein könnten; Der gute Wille und die eheliche Absicht sind die einzigen Tugenden, welche man heute noch dem Ackerbau, Handels- und Industrie Minister zuerkennen darf.

Wenn doch wenigstens die Aktion, welche das Land so schwer zu hüthen hat, irgendwo fruchtete! Was bisher von dem neuen Ministerkombinationen verlaßt, gibt leider wenig Hoffnung. Die Paragrafen, bezüglich der, Königl. Regierung, so lange und breit dem Staatssekretär im Landesvertheidigungsministerium zu entschuldigen hatte, mögen bei alle allerdings ein gewisses Geschäftstalent bekunden; die Befähigung zum Finanzminister ist hiermit noch keineswegs erwiesen. Obenbenannt beweist die Vernachlässigung der Ackerbau-, Handels- und Gewerbetheorien durch Herrn Gorovó, daß die Interessen des Kommunikationswesens in seiner Hand gut zu ergreifen wären. Und so wenig auch Gorovó's Abgang von seinem gegenwärtigen Posten eine bedauerliche Thatfache sein mag, so reicht dies wohl noch keineswegs hin um die Gewissheit zu geben, daß Ackerbau, Handel und Industrie sich unter Herrn Kemény's Leitung einer bessern Fürsorge erfreuen werden.

Wißt, 7. Febr. (Orig. Kor.) Ueber die am 1. l. M. hier stattgehabte Sitzung der sogenannten jüd. Distriktspräsidenten ist vor einigen Tagen bereits in einem Febr. Tagesblatt ein Bericht erschienen, der die Thatfachen in der Weise entstellte, daß wir uns genöthigt sahen, in diesem Gele. Organe über den unersprechlichen Gegenstand einige Zeilen zur Steuer der Wahrheit der Öffentlichkeit zu übergeben.

Die Versammlung bestand aus nur 13 Mitgliedern, von denen 6 der dies. Gemeinde angehörten, während die einzige Anzahl von bloß 7 Mitgliedern die gesamte jüd. Bevölkerung der Komitate Borso, Heves, Szeged und Kumanien repräsentirten sollten. Die dies. Repräsentanten wurden zum großen Theil entmündigt — id est durch e. e. Stimme — gewählt.

Man beziehe sich, an den Kultusminister, den moralischen Urheber all dieser Herrlichkeiten, telegrafisch dafür einen Dank auszusprechen, daß er die Hochbegabung hatte, durch die Kongressmache den Frieden und die Eintracht in den jüdischen Gemeinden Ungarns und Siebenbürgens in solch' durchgreifender Weise zu fördern und für unabsehbare Zeiten zu vernichten.

Hierauf schritt man zur Wahl der Distrikts-Beamten und Schiedsrichter. Es versteht sich von selbst, daß bei der Mangel geringen Anzahl der Repräsentanten jedes einzelne Mitglied mit 2-3 Stimmen beauftragt wurde; ein Umstand, der die Mitglieder der Versammlung mindestens vor gegenseitiger Neid befreite.

Nun wurde ein angebl. Kultusministerieller Erlaß verlesen des Inhaltes: nachdem Manche in dem Wahne (?) sind, daß der „Andrus“, „jovábagyas“ mit „Sanction“ nicht identisch sei, bevollmächtigt der Minister die Schiedsrichter, sämtliche Gemeinden zur Konstitutionierung auf Grundlage der Konstitutionsgesetze zu zwingen, zu welchem Behufe er ihnen die behördliche Gewalt zur Verfügung stellt!

Es ist aber richtig, wenn Freiherr v. Götz's den „Andrus“, „jovábagyas“ mit „Sanction“ übersteht, da er in diesem Falle den „Andrus“, „szentesites“ offenbar mit „Genehmigung“ wiederzugeben möchte? Erstirt thatsächlich ein kultusministerieller Erlaß, demgemäß die Gemeinden zur Konstitutionierung auf Grundlage der mit ihrer religiösen Laubwerk beschattete, Natur und Kunst zeigten sich gleich lachend, und Napoleon sagte lächelnd zu seinen Freunden: „Wir werden hier nichts Ueberflüssiges haben, als die Zeit.“

Die Gesellschaft dieser Freunde, der Wenigen, die folgen wollten und durften, war sein einziger Trost in diesem offenen Kerker. Der getreue Bertrand mit seiner Gemahlin und Kindern, General Montblon mit Gattin und Kind, General Gourgaud, Graf Las Casas und sein Sohn waren die hervorragenden Personen; unter der Dienerschaft nahm der wackere Marschall, der seinen Herrn so klug zu behandeln verstand und zuletzt wie ein Freund gehalten wurde, die erste Stelle ein. Die Weisheit von ihnen hielten als bis zum Ende; nur Las Casas und sein Sohn, welche der Ungunst des Gouvernements weichen mußten, der reizbare General Gourgaud, welcher sich mit den Andern nicht vertragen konnte, und Frau von Montblon, deren Gesundheit unter dem tropischen Klima zu sehr litt, trennten sich im Laufe der fünf Jahre von der kleinen französischen Kolonie, und reisten nach Europa zurück. Sie verdingten dort, welche Einkünfte und Ehrentitel Napoleon ausgesetzt hat, und suchten die öffentliche Meinung zu seinen Gunsten zu bearbeiten, ihm wo möglich ein erträglicheres Loos zu verschaffen. Die Andern harrten bei dem Gefangenen bis zu seinem Lebendende aus.

Dies war auch der Fall bei dem englischen Gouverneur Sir Hudson Lowe, welcher, halb Militär, halb Diplomat, gar dazu gemacht schien, durch kleinliche Streitigkeiten Napoleons das Leben zu verkümmern. In der Gemüthslosigkeit leistete er und dieß wohl bekanntlich nicht wenig Jagen, mehr als die meisten seiner Landsleute; Haß gegen Frankreich, vollends gegen Napoleon, war ihm inständig eingepflanzt, und so war es für ihn ein besonderes Hochgefühl, ausgerüstet mit der fast unumschränkten Machtvollkommenheit eines Gouverneurs, den Vorgesetzten spielen und seine Amtsgewalt füßeln lassen zu können. Er wollte es sich nicht nachsagen lassen, daß er, von der impopulären Persönlichkeit Napoleons bezugnehmend, seinen Dienst nicht nach dem strengen, drakonischen Buchstaben, wie ihn der englische Minister Lord Bathurst in seinem Reglement notirt hatte, versehen habe, und die Geschichte muß ihm in der That das Zeugniß geben, daß er in dieser Beziehung das Möglichste geleistet hat. Ohne Rücksicht auf lokale und individuelle Verhältnisse hat er Das, was in einer Entfernung von einigen tausend Meilen in London beschlossen worden war, mit der Gewandtschaft einer englischen Maschine ausgeführt.

Die Schwierigkeiten häuften sich gleich in den ersten Ta-

gigen Ueberzeugung kollidirenden Kongressstatuten mittels behördlicher Gewalt gezwungen werden könnten? Sollte Dies in der That der Fall sein, vermöge welchen Paragraphen könnte der Herr Kultusminister einen solch' drakonischen Erlaß rechtfertigen? Erstirt dieser Erlaß jedoch bloß in der Absicht unserer Distriktskommissäre und Distriktsrepräsentanten, warum duldet es Se. Excellenz der Herr Kultusminister, daß solche, als Unterdrückung der Gewissensfreiheit abzielende Uthase unter seine Regie und in seinem Namen in die Welt hinausposaunt werden? Ist er es nicht seiner Vergessenheit schuldig, derartigen in seinem Namen fortgesetzten Unterdrücken ein Ende zu machen? Ist er dies nicht schuldig der Ehre des k. ung. Kultusministers? Ist er dies nicht schuldig der Ehre einer ritterlichen in die Spitze ihrer Kultus- und Unterrichtsangelegenheiten gestellt? —

Eine geeignete Beantwortung dieser Frage von kompetenter Seite wäre überaus erwünscht.

Der Klub der Vinken feiert heute Donnerstag den 10. Febr. 5 Uhr Nachmittags, in seinem eigenen Lokalitäten eine Konferenz.

In der heutigen Klubkonferenz der Vinken wurde bezüglich des § 4 des Verfassungsurtheils zur Errichtung eines Staatsrechnungshofes eine endgültige Vereinbarung getroffen. In Betreff der wünschlichen Abgabe an den Komitaten zuerlassenen Landesbezüge, welche den fernem Gegenstand der Berathung bildeten, wurde die Beantwortung einer Resolution beschlossen. Zum Schluß wurde die Generaldebatte über das Budget des Kultusministeriums eröffnet und aus diesem Anlaß die von Joh. Ludwig in Betreff der Einkünfte der erledigten Präbenden in Vorschlag gebrachte Resolution in Verhandlung gezogen.

Die Debatte diskutierte in ihrer heutigen Klubkonferenz das Budget des Kultusministeriums und genehmigte dasselbe ohne erhebliche Einwendungen.

Die Pesther Stadtpresidenten genehmigte in ihrer heutigen Sitzung den Kommissions-Antrag auf Expropriation des Serbentlosters.

Der Ausschuss des Pesther Volksklub veranlaßt sich morgen (10. l. M.) 6 Uhr Abends, und werden die g. Mitglieder ersucht, möglichst zahlreich zu erscheinen.

Die volkswirtschaftliche Sektion des Landes-Industrievereines veranlaßt sich Freitag (11. l. M.) 6 Uhr Abends in den Lokalitäten des Vereines (7. Landstraße) — Tagesordnung: 1. Wankentete 1 — 2. Laubwirtschaftlicher Kongress.

Das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes genehmigte in seiner vorgestrigen Sitzung einstimmig das neue Gesetz über die Zivilliste. Es handelt sich hierbei um zweierteil: erstens um Erhöhung der Zivilliste jährlich um 230,000 fl. ferner um Genehmigung der erhöhten Summe auf 10 Jahre. Sogenannte „gutwillereichliche“ Wähler bedingten diese Genehmigung, um nach den verschiedensten Seiten Woffen zu machen. Zuförderst wird der Sparplantheil besprochen. Es sei allerdings wahr, daß Ausfluß und Frankreich k. ren Souverainen eine größere Zivilliste bezöhlen, als Österreich-Ungarn; hingegen besizte die Königin Vittoria, die Beherrscherin des reichen Großbritanniens, im Ganzen nur 4 Millionen Gulden für sich, ihre Familie und ihren Hofstaat; auch sei der Umstand nicht außer Acht zu lassen, daß in mehreren — wenn auch nur kleineren Staaten — die Hofe auf einen Theil der gewöhnlichen Bezüge verzichtet hätten. Es wäre den Wiener Blättern sehr willkommen, auch in der österreichisch-ungarischen Monarchie dieser gegenwärtigen Entschlossenheit zu begegnen; allein Ungarn habe bezüß die Zivilliste in der verlangten Höhe bewilligt; Österreich könne Ungarn an Freigebigkeit gegenüber dem Herrscherhause nicht nachstehen, und da die Sache einmal in diesem Sinne erledigt wurde, so süßen sich die Wiener Tagespolitiker mit derselben Resignation darin, mit welcher sie sich in alle die verschiedenen Wandlungen gefügt haben, welche sich letztere Zeit in ihrer Mitte vollzogen haben. Es wurmt die genannten „gutwillereichlichen“ Organe ferner, daß die Genehmigung der Zivilliste auf die Dauer von 10 Jahren gefestigt und der Reichsrath sich in dieser Richtung auf einen so bedeutenden Zeitraum die Hände gebunden habe. Allein da sind wieder die „böhsen Magdaren“ die eigentlichen Schuldtragenden; sie haben ihrerseits die Genehmigung auf die genannte Zeit bereits früher ertheilt; ohne Zweifel — bemerkten die gedachten Blätter mit gewohnter Liebesswürdigkeit — war es in Ungarn dabei auf eine Lokalitätsdemonstration abgesehen u. s. w.

Mit Bedauern vermißt eines der gedachten Organe im österreichischen Reichsrathe die Ungenüßlichkeit englischer Parlamentsredner. Die Nothwendigkeit des neuen Gesetzes sei keineswegs hinlänglich nachgewiesen worden.

Allein einen Stoff zur Anklage wollen die Wiener Tagespolitiker hierin doch nicht sehen. Ein Parlament könne es oft aus

triffligen Gründen vermeiden, in untergeordneten Dingen eine verlebende Schreißheit zu entwickeln. Diese weise Thabe wird sofort auch näher beleuchtet, und zwar mit folgenden Worten: „Es stehen in der That so viele wichtige Fragen auf der Tagesordnung, daß es vielleicht klug war, gelegentlich der Zivilliste eine Debatte zu vermeiden, die von den einflussreichsten Gegnern der Verfassung gewiß wirksam ausgeüßt worden wäre.“

Es muß zugestanden werden, daß man auf diese Weise der Forderungen der eigenen Ueberzeugung sowie der Verantwortlichkeit bezüglich der eigenen Handlungen sehr wohlfeilen Kaufes los wird. Man schiebt die Schuld nur immer auf einen Andern.

Wir haben vor einiger Zeit, auf Grundlage zuverlässiger Informationen über eine vertrauliche Sendung berichtet, in welcher der Erzbischof von Algier durch den Papst nach Paris gesendet wurde. Der gutunterrichtete Correspondent der „A. V.“ schreibt diesbezüglich neuesten:

Ich habe diesen Mann früher als Bischof von Nancy aufgeführt, und vergessen beizugeben daß er nach Algier transferirt worden sei. Er soll den Kaiser und die Minister Olivier und Daru betreiben daß sie sich die Proclamation des Unfehlbarkeits-Dogmas gutwillig gefallen lassen; dafür wolle man die staatsrechtlichen Artikel des Syllabus entweder fallen lassen, oder in ihrer Anwendung auf Frankreich mildern. Es versteht sich daß Lavergne verneint: er habe keinen derartigen Auftrag, sondern gehe nur in einer Schulanlage nach Paris, gerade wie Cardinal Mathieu nur der Delegationen wegen nach Frankreich gegangen zu sein behauptete. In Paris empfindet man nämlich doch nachdrager das Seltsame der Lage, daß derjenige Staat welcher sonst immer am nachdrücklichsten seine Selbständigkeit gegen die oberkirchlichen Ansprüche der Päpste gewahrt hat, jetzt unter dem Schutze seiner Bajonette mit der Unfehlbarkeit und die Oberhoheit und das Einmüthigkeitsrecht des Papstes in seine politischen Angelegenheiten decretiren lassen soll. Und in Rom begreift man daß, wenn die französischen Truppen, während der Freudenbezeugungen und Illuminationen welche das glückliche überoberte Untrüßlichkeitsdecret zur Folge hätte, plötzlich verschwinden, die Lage doch sehr unbehaglich werden möchte. Man meint daher: ein paar Syllabus-Artikel könne man um so leichter barabgeben, als ja der Schid der Unfehlbarkeit auch den ganzen Syllabus decken würde, und niemand einen untrüßlichen Papst hindern könne bei erster Gelegenheit, trotz allen geheimen Zusagen, das zum Dogma erstorbene Prinzip wieder geltend zu machen.

Reichstagsverhandlungen.

Fortsetzung aus dem Abendblatt.

Erst Simonpi überlegt die Ausführungen Wilhelm Loth's und beruht sich namentlich auf England, wo der Minister seit nach 10 Jahren zur Verantwortung gezogen wurde, wenn derselbe einer Gelehrigkeit beizühiligt wird. Heber unterzieht dann das vom Minister des Innern entworfene Programm einer scharfen und gezielten Kritik und macht zur Abwehzung des Ministers, er hätte den bekannten Vereinigungsgesetzgebung gleichsam nur als Familienangelegenheit des Ministeriums und des Hauses betrachtet wissen, aber heile nicht der Öffentlichkeit übergeben wollen, die statthaltige Bemerkung, der Minister habe gemäß aus diesem Grunde den Redaktionen den Gesetzentwurf dem vollen Wortlaut nach übermitteln lassen. (Geheuer!) Schließlich verlangt der Redner Auskunft über das Geforderniß zur Ausstattung des Amtsblattes, „Königl.“ oder dessen Einkünfte, da hierüber im Budget des Ministeriums des Innern nichts erwähnt ist.

Minister Paul Rajner meint hierauf, das Amtsblatt müsse, da für dasselbe in keinem Spezialbudget ein Erforderniß eingestellt ist, wohl von selbst bestellen können.

Koloman Tija widerlegt gleichfalls die Ausführungen des Staatssekretärs Loth und rath dem Minister Rajner in Ansehung seiner legitimirten Bemerkung, er möge doch die Bemerkung des Ertragsbüros der Amtszeitung durch die Polizei eruiten lassen. (Große Geheuer!).

Staatssekretär Karl Jedy versucht die Uebertragung der Leitung der siebenbürgischen Angelegenheiten an einen thölen Kommissar zu rechtfertigen. Auch die Regierung strebe die vollkommene Uniformirung der siebenbürgischen Verwaltungsnormen mit den ungarischen an, doch ließe dies vorberand nicht thunlich. Die Zustände in Siebenbürgen seien sehr wohl nicht belanglos, und, doch könnten sie es werden, wenn der Nationalitätenbeger, namentlich unter den Rumänen, nicht gesteuert würde; die Rede ist wohl glatt, doch berage sie Sturm und Unwetter. Auch die Grundentlastungsdere müße durch eine Perion von so hohem Ansehen, wie es nur der königl. Kommissar sein könne, verwaltet werden, wenn anders das Vertrauen der Bevölkerung dieser Behörde nicht vollkommen abhanden kommen soll.

Ludwig Thalabér schließt sich den Ausführungen Tija's und Simonpi's an.

Zulius Schwarz verlangt Auskunft darüber, wann denn eigentlich der Minister über das Armenwesen eine Vorlage einbringen gedenke?

Minister Paul Rajner ertheilt die Auskunft dahin, er werde über das Armenwesen in der Vorlage über Municipal- und Kommunalreform verfahren.

Jos. Sobotnik vermahnt sich gegen die von Staatssekretär Jedy aufgestellte Behauptung, die Nationalitätenbeger unter den Rumänen betreffend. Die Rumänen seien nicht Gegner der Magyaren, sondern der ungarischen Regierung, die in Siebenbürgen noch mehr Mißbräuche anhäufe, als in Ungarn. Sigmund Wolke a. l. o. schließt sich dem Proteste des Vorredners an. Er meint, die vom Staatssekretär Jedy gebrauchte Beschuldigung sei so ungenüßlich, daß sie nur in den Sinne beachtet werde, wie

Feuilleton.

Das Ende eines Varvenü.

(Ill. W.) Es ist und bleibt ein welthistorischer Punkt, dieses S. Helena. Ungefähr 17 Grad südlich vom Aequator, zwischen Amerika und Afrika gelegen, ragt diese Felsen-Insel wie eine drohende Felsung aus den Wogen des atlantischen Ozeans empor. Der Ansehler hätte sie gar wenig kochendes; Klima und Boden sind einer glücklichen Vegetation zu ungenüßig; in dem ganzen Umkreis von 9-10 Meilen, was den Umfang der Insel ausmacht, leben nicht mehr als etwa viertausend Menschen, von welchen dreitausend in der Felsenstadt Jamestown wohnen. Für diese gibt es keine größere Freude, als wenn Schiffe aus Indien und von dem Kap kommen, einen Tag anlegen und s. s. Wasser und Vieh mitnehmen. Sie hielten sich wohl auch etwas länger auf, so lange jener Mann dort lebte, welchen man den Prometheus dieser Insel nannte. Denn ihn zu sehen, mit ihm zu sprechen, von ihm in Europa erzählen zu können, ging über die Wunder Indiens.

Wie eine Legende lieft es sich, wenn man in den Büchern findet, wie der Artillerie-Leutnant von Korsika zum Oberfeldherrn der italienischen Armee ernannt wird, zum Konsul avancirt, den Kaiserthron von Frankreich bestiegt, fast ganz Europa seinem Willen unterwirft, Throno zertrümmert und aufrichtet, plötzlich niedergeworfen und verbannt wird, rasch wieder aufspringt, zum zweiten Mal die Krone sich aufsetzt, einen Kreuzzug des verbündeten Europa gegen sich in die Schranken ruft, Schlüge aushieft, Schlüge empfängt und nach wenigen Monaten, am 15. Oktober 1815, im Hofen von Jamestown zu rauchendem Emporsteigen, von seinem Ueberflug, von sprüchswörtlichem Glück, als das Leben dieses fortjüßigen Varvenü, welcher Dynastien, die über zwanzig Äynen zu gebieten hatten, zu seinen Füßen sah, aber auch kein Beispiel rascheren und tieferen Sinkens, vollkommenerer Unnuth, erbarungsmertheren Hinsichtens, als das Ende dieses Emporkömmlings auf dem vulkanischen Boden von S. Helena.

Da sah er in seinem einsigen Hause von Longwood, dessen Zimmer mit geheimer Leinwand überzogen und auf's Beschidenste möblirt waren. Die Umgebung war trostlos. Auf dieser südlichen Seite der Insel war man den feuchten Nebeln ebenso sehr als den verjüngenden Strahlen der Tropenhitze ausgefetzt, kein frischer Grundwuchs erschrifte, kein Baum mit

schönen Laubwerk beschattete, Natur und Kunst zeigten sich gleich lachend, und Napoleon sagte lächelnd zu seinen Freunden: „Wir werden hier nichts Ueberflüssiges haben, als die Zeit.“ Die Gesellschaft dieser Freunde, der Wenigen, die folgen wollten und durften, war sein einziger Trost in diesem offenen Kerker. Der getreue Bertrand mit seiner Gemahlin und Kindern, General Montblon mit Gattin und Kind, General Gourgaud, Graf Las Casas und sein Sohn waren die hervorragenden Personen; unter der Dienerschaft nahm der wackere Marschall, der seinen Herrn so klug zu behandeln verstand und zuletzt wie ein Freund gehalten wurde, die erste Stelle ein. Die Weisheit von ihnen hielten als bis zum Ende; nur Las Casas und sein Sohn, welche der Ungunst des Gouvernements weichen mußten, der reizbare General Gourgaud, welcher sich mit den Andern nicht vertragen konnte, und Frau von Montblon, deren Gesundheit unter dem tropischen Klima zu sehr litt, trennten sich im Laufe der fünf Jahre von der kleinen französischen Kolonie, und reisten nach Europa zurück. Sie verdingten dort, welche Einkünfte und Ehrentitel Napoleon ausgesetzt hat, und suchten die öffentliche Meinung zu seinen Gunsten zu bearbeiten, ihm wo möglich ein erträglicheres Loos zu verschaffen. Die Andern harrten bei dem Gefangenen bis zu seinem Lebendende aus.

Dies war auch der Fall bei dem englischen Gouverneur Sir Hudson Lowe, welcher, halb Militär, halb Diplomat, gar dazu gemacht schien, durch kleinliche Streitigkeiten Napoleons das Leben zu verkümmern. In der Gemüthslosigkeit leistete er und dieß wohl bekanntlich nicht wenig Jagen, mehr als die meisten seiner Landsleute; Haß gegen Frankreich, vollends gegen Napoleon, war ihm inständig eingepflanzt, und so war es für ihn ein besonderes Hochgefühl, ausgerüstet mit der fast unumschränkten Machtvollkommenheit eines Gouverneurs, den Vorgesetzten spielen und seine Amtsgewalt füßeln lassen zu können. Er wollte es sich nicht nachsagen lassen, daß er, von der impopulären Persönlichkeit Napoleons bezugnehmend, seinen Dienst nicht nach dem strengen, drakonischen Buchstaben, wie ihn der englische Minister Lord Bathurst in seinem Reglement notirt hatte, versehen habe, und die Geschichte muß ihm in der That das Zeugniß geben, daß er in dieser Beziehung das Möglichste geleistet hat. Ohne Rücksicht auf lokale und individuelle Verhältnisse hat er Das, was in einer Entfernung von einigen tausend Meilen in London beschlossen worden war, mit der Gewandtschaft einer englischen Maschine ausgeführt.

Die Schwierigkeiten häuften sich gleich in den ersten Ta-

gen. Das englische Ministerium hatte befohlen, daß die Geführten Napoleons sich in einer Urkunde förmlich verpflichten, den Beschränkungen ihrer Freiheit und den übrigen Vorschriften sich zu unterwerfen. Hudson Lowe entwarf das Aktenstück und forderte sie auf, es zu unterzeichnen. Sie hatten gegen alle diese Bestimmungen nichts einzuwenden. Dennoch verweigerten sie ihre Unterschrift, weil in dem Dokument Napoleon als General Bonaparte bezeichnet war. Allerdings war ihm noch vor seiner Abreise im Hofen von Plymouth von dem Admiral Lord Keith, der ihm sein fünfziges Gefeßal enthalten sollte, mitgetheilt worden, daß man ihn von nun an nicht mehr als Kaiser Napoleon, sondern als General Bonaparte anerkenne. War dieß schon von der englischen Regierung kleinlich und lächerlich, so war das Benehmen Lowe's geradezu roh. Denn die verbündeten Mächte, welche ihn in ihre Gewalt bekommen hatten, konnten freilich, wenn sie wollten, ihm seine Titel verweigern; ja sie konnten ihn in ihren Aktenstücken und Urkafen einen noch weit geringeren, als den eines Generals geben; wer wollte sie daran hindern? Aber seine Gefährten, welche seine mißlieblichen und schriftlichen Proteste gegen diesen Titel-Kraub kannten, welche auch den Gefährten als Kaiser betitelt und behandelt, konnten, ohne mit sich in Widerspruch zu kommen und ihrerseits selbst zu seiner Demüthigung sich herzugeben, unmöglich ein solches Aktenstück unterschreiben. Darauf erklärte ihnen Lowe, daß er sie, wenn sie nicht unterzeichnen, augenblicklich nach Europa einschiffen lasse. „Unterzeichnen Sie nicht!“ sagte Napoleon. „Lassen Sie sich einschiffen!“ Ich werde allein hier bleiben, wo ich überließ nur wenige Zeit zu leben habe, und die Welt wird erfahren, daß man mich wegen einer so erbärmlichen Streitschrift von den letzten Freunden, die mir bleiben, getrennt hat!“ Dazu wollte es denn doch Lowe nicht kommen lassen. Er schrieb das Aktenstück um, ließ den Titel ganz weg und sprach in der Schrift nur von „Napoleon Bonaparte“. Um ihren Herren nicht seiner Freunde und Diener zu berauben, unterschrieben sie nun, ohne Napoleon etwas davon zu sagen.

Bald darauf versuchte Admiral Malcolm, der mit Napoleon in guten Beziehungen stand, eine Ausföhrung zwischen ihm und Lowe zu veranstalten. Auf seine bringenden Bitten willigte Napoleon in eine Unterredung in Gegenwart des Admirals. Das Gespräch erging sich in den alten Klagen über den schlechten Aufenthalt in Longwood und in rechtfertigenden Redensarten des Gouverneurs. Dieser war so lakisch, den Streit wegen der Ausgaben an dieser Stelle aufzuwärmen. Da fuhr Napoleon in seinem ganzen Stolz auf und sagte:

„Ich wundere mich, mein Herr, daß Sie es wagen, ein solche Sache gegen mich zu berühren. Ich bin nicht gewohnt, mich mit dem zu beschäftigen, was in meiner Küche vorgeht. Zient es sich für Sie, darnach zu sehen, so thun Sie es, aber sprechen sie mir nicht davon! Hätte ich hier nicht Frauen und Kinder, die gleich mir zu einem fernem Exil verurtheilt sind, so hätte ich mich an die Tafel der Offiziere des 53. Regiments, das auf der Insel garnisonirt, gesetzt, und diese tapferen Männer hätten sich nicht gewiegert, ihr Wahl mit einem der ältesten Soldaten Europas zu theilen.“ Der Admiral wollte das Verfahren Lowe's mit seinen Instruktionen entschuldigen. Napoleon entgegnete: „Es gibt Sendungen, welche Männer von Ehre gar nicht annehmen. Nehrigens ist Sir Hudson Lowe kein wirklicher Militär, sondern hat öfter die Feder des Generalstabsoffiziers, als den Degen des Soldaten geführt!“ Länger hielt es Lowe nicht aus. Dine ein Wort zu erwidern, aber während er Jorne, verließ er das Zimmer, um es nie mehr zu betreten.

Auch die Neugierde der Engländer, welche im Vorüberfahren landeten und Napoleon zu sehen wünschten, verursachte Mißbilligkeiten. Lowe beharrte darauf, daß ohne seine Erlaubniß Niemand nach Longwood walfahren dürfe, und Napoleon empfing Niemand, der sich auf diese Erlaubniß berief. Denn er wollte nicht, daß es in dem Belieben des Gouverneurs stehe, über jeden Person auf diese Weise zu verfügen.

Unter solchen Umständen nahm seine Gesundheit rasch ab. Sobald die trostlose Gegend von Longwood den Reiz der Neuheit verloren hatte, wollte er gar nicht mehr ausgehen. Das Meinen würde ihm durch die Begleitung des Offiziers verhasst, und er, der früher ganze Tage zu Pferde zugebracht und das thätigste Leben geführt hatte, sah sich jetzt durch den Efel an Allen, was um ihn vorging, zu einer entvöthenen U-hätigkeit verurtheilt.

Mit der körperlichen Thätigkeit nahm auch die geistige ab. In der ersten Zeit befrüchte er seine Gefährten die Geschichte seiner Föhrung, besonders seine ersten, die italienischen, und seine letzten, den von 1815. Später machte er sich an die Lebensbeschreibung großer Männer, unter welchen César und Friedrich der Große ihm am meisten anjogen. Auch mit Lektüre war er viel beschäftigt. Die Werte der französischen Dramatiker, Corneille, Racine, Molière, besonders auch der alte Homer fesselte seinen lebhaften und gebildeten Geist. Aber er hatte auch Tage und Wochen, wo er zu seiner Arbeit fähig war, wo er begierig ein Buch um das andere ergriff und

eben ein alter ab... Generalver...

Nach Ber... Generalver...

Paris... Generalver...

Paris... Generalver...

Paris... Generalver...

Paris... Generalver...

Paris... Generalver...

Paris... Generalver...

Herren-Kleider

Voll und Salon-Anzüge von 25 fl. bis 50 fl.
Stadt- und Kette-Pelze von 36 fl. bis 300 fl.
Wintermäntel von 14 fl. bis 60 fl.

in vorzüglicher Qualität und größter Auswähl bei

Adolf Welisch,
Fest, Christophplatz Nr. 2, 1. Stock
im Hause zum „großen Coriol.“
Sämmtliche Winter-Herrenkleider
werden der vorgezeichneten Jahreszeit wegen billig verkauft.
Bestellungen aus der Provinz werden mit der größten Genauigkeit effectuirt. Kleider, die nicht passen, werden retour genommen. 3396 7-*

Die P. T. Herren Aktionäre
des
**Ersten Pester chemischen Produkten-
und
Stärke-Fabriks-Aktien-
Gesellschaft**

werden hiermit erwidert, die
V. (letzte) Rate mit 25% d. i. ö. W. fl. 50 per Actie
vom 1. bis 15. Feber 1. J.
an der Kassa der Gesellschaft

(Herminen-Platz Nr. 5.)
gegen Verhütung einzahlen zu wollen.
Pest, den 1. Feber 1870.

Der Verwaltungsrath.

Das Wiener Herrenkleider-Magazin
des
JACOB ROTHBERGER IN PEST,
I. f. Hoflieferant.

beinhaltet bis 1. März alles Zubergerbäude 1. Stock, vis-à-vis dem „Rösig u. Ungarn“.

unter dem Erzeugungspreis.

Voll-Anzüge, Jagd- und Hausmäntel, Jagdpelze,
Fracks, Schlafmäntel, Wirtschaftspelze,
Wintermäntel, Kettepelze, Kettegamas,
Göjten und Giletts, Strümpfe, Hemden.

Knaben-Kleider von 7 bis 15 Jahren in grosser Auswahl.
Wache ferner das P. T. Publikum, auf meiner Voll- und Kleider-
Verkaufsaufmerksamkeit zu den annehmbarsten Bedingungen.

Wer irgendwas in eine oder mehrere hiesige
Zeitungen einzuschalten beabsichtigt, der
wende sich an das Annoncen-Bureau von
Rudolf Mosse in Wien,
Stadt, Seilerstätte 2, Fels Jakobergasse (bisheriges
Feld- u. Schölkahn). Esellen werden Annoncen für
jede beliebige Zeitung
angenommen und ohne Provision oder Portoranrechnung
zügig prompt expedirt. Auf Wunsch werden die
Insertate zweckentsprechend stylisirt und die erfolgverspre-
chendsten Blätter empfohlen. Bei Annoncen mit
Chiffren werden die einlaufenden Offerten unter
strengster Discretion dem Inserenten überreicht.

Allen Aktiengesellschaften
so wie auch Wribraten
empfehle ich zur Aufklärung aller Druckereien, sowie Aktien-, Bilanzirer, Wechsel-
Kaufmannen u. s. w.

Die Deutsch'sche
Buchdruckerei u. Verlags-Anstalt, -Anstalt
brennt, druckt, lithographirt, verfertigt

Jacob Rothberger,
altes Theatergebäude.
1ten Stock 3262 15-
Ein Pall oder Salonanzug fl. 25.-
Ein Frack fl. 17.-
3394 7-*

Ung. Glasfabriks-Aktien-Gesellschaft, Pest.
Die P. T. Herren Actionäre werden eingeladen, die
letzte Rate mit 10 Prozent, d. i. fl. 20 pr. Actie,
in der Zeit vom 10. bis 20. Feber a. c. bei der Ge-
sellschafts-Casse, obere Donauzeile Nr. 11. (Hotel Europa),
einzuzahlen, wobei gleichzeitig der Umtausch der Interims-
scheine gegen **Originalactien** erfolgt.

Gleichzeitig werden diejenigen Herren Actionäre, die
noch mit Raten im Rückstande sind, aufgefordert, dieselben
längstens bis 20. d. M. einzuzahlen, da nur die Besitzer
von rechtzeitig eingezahlten Actien bei der im **MEZ**
a. c. abzuhaltenden Generalversammlung stim-
maberechtigt sind und Anspruch auf **Dividende pro 1869**
haben, dagegen die bis zu diesem Termin nicht voll ein-
bezahlten Interimsscheine unachtsichtlich dem Amortisa-
tions-Verfahren unterzogen werden.

Die Verwaltung.
Pest, 5. Feber 1870. 3418 (1-3)

NB. Die auswärtigen P. T. Herren Actionäre werden
ersucht, die Interimsscheine, nebst der Einzahlung franco
einzusenden.

**Die wegen ihres Wohlgeschmacks und
ihrer intensiven Heilkraft
verbreitetsten Heilnahrungsmittel
der Welt!**

Herrn Hoflieferanten Joh. Hoff's Central-Depot in Wien, Körntnering 11.

Stärkung. Eogor, 24. October 1869. Ich erlaube Sie, mir für heillegenden Betrag Malz-Ex-
tract-Geundheitsbier, Bräu-Walzenbrot und Kraft-Brot schnellstens per
Eilgut zu senden, da ich mich in Folge Gebrauchs der ersten Sendung bereits viel
gesunder und härter fühle. A. Vornig. — Ihre Köstliche Malz-Extrakte, die mir der Arzt
des Kaiserregiments empfahl, heb u eine geliebten Ad-vertreter ungewein und ist ein angenehmes, sehr
Wohlgeschmacks Getränk. Ich bitte um 5 Pfund Ihrer Malz-Extrakte. Gießen zu Lohra, geb.
Gräfin von Rostiz in Koyenau. 3368 1-*

Brustkatarrh und Unterleibsleiden. Ich habe nach dem Gebrauche
des Malz-Ex-
tract-Geundheitsbier bei meinem vralteten Brustkatarrh und Unterleibsleiden Linderung erfahren habe. Ich habe
auch auf Anordnung meines Arzts mehrere 3 Malchen und eine Partie Bräu-Walzenbrot, Carren-Gebren.
Professor in Wollendorf.

Durch Diarrhöe entkräfteter Säugling.
Ihre, ich gekümmten Malz-Extrakte übertrafen mich noch meine, wenn auch „noch so gekümmten“ Getränk.
Ihre, ich gekümmten Malz-Extrakte übertrafen mich noch meine, wenn auch „noch so gekümmten“ Getränk.
Ihre, ich gekümmten Malz-Extrakte übertrafen mich noch meine, wenn auch „noch so gekümmten“ Getränk.

Stimmen, Heiserkeit und Kehlkopf-Leiden.
Von Ihren vortrefflichen gegen den Husten ausgezeichneten wissenden Bräu-Walzenbrot erbitte ich
„Bitte um Zulassung.“ Gräfin Wittwe zu Erbach-Edlingers in Kollstrabe. — Ich kann nur betonen, Ihre
berühmten Präparate nicht aus näherer Vergegenwärtigung begehren zu können, da ich schon einmal vor 6 Jahren
dadurch von einem Kehlkopf-Leiden und von Heiserkeit gründlich geheilt wurde. Frau Anna Poturie
in Klainice. — Da die erste Sendung von Ihren Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, sowie Ihre Malz-Geundheits-
brot mir sehr gute Dienste geleistet, so bitte ich wie
früher um eine Sendung von diesen ausgezeichneten Präparaten. A. Niederleithinger, k. k. Arzt in St. Veit.
Gründe freundlich um obemöge Zulassung von 15 Malchen.
Malz-Extract-Geundheitsbier. Ich habe Ihnen viel Dank zu sagen
da mir selbes unendlich zuträglich ist und ich mein Wohlbefinden
bereits geboben hat; mein Appetit ist viel besser und ich kann verdauen. J. Ehrh, Arzeneigeh. Nr. 3
in Pest.

**Althem, Beschwerden, Verschleimung und
Krampfhusten.** Bitte um Zulassung von Ihren, ten Kufertalklein blühenden Bräu-
Walzenbrot. Frau W. v. Kaimosch, geb. Baranitsch, in
in Pjedom. — Pest, den 28. August 1868. Durch den Gebrauch des
mir bereits zweimal überreichten Malz-Extrakt-Geundheitsbier fröhlich ich meinen fränkischen Husten u. die
Althem-Beschwerden bedeutend erleichtert und erlaube mir deshalb abwärts 15 Malchen „Edlingers“ zu senden.
Zingens Gruber. I. f. Ober-Ingénieur.

Wahrung vor Fälschung und
Nachahmung. — Auf sämt-
lichen Etiketten meiner Malz-
Präparate befindet sich der
Namenszug

Johann Hoff.
zu Pest echt nur durch Herrn Josef v. Zöröl zu beziehen.

Glücks-Offerte.
Original - Zucht - Bräunen
kann für überall in Italien und
in Wien zu haben bei
COHN
Wiederholte mit demselben
Copialen, Vertheilung von über
4 Millionen.
Die Gesellschaft anerkennt und
begleich die Zucht-Registrierung
nach dem 1. October am 20.
N. 200000.
Für 1. October 1870, aber
für 1. October 1871, aber
für 1. October 1872, aber
für 1. October 1873, aber
für 1. October 1874, aber
für 1. October 1875, aber
für 1. October 1876, aber
für 1. October 1877, aber
für 1. October 1878, aber
für 1. October 1879, aber
für 1. October 1880, aber
für 1. October 1881, aber
für 1. October 1882, aber
für 1. October 1883, aber
für 1. October 1884, aber
für 1. October 1885, aber
für 1. October 1886, aber
für 1. October 1887, aber
für 1. October 1888, aber
für 1. October 1889, aber
für 1. October 1890, aber
für 1. October 1891, aber
für 1. October 1892, aber
für 1. October 1893, aber
für 1. October 1894, aber
für 1. October 1895, aber
für 1. October 1896, aber
für 1. October 1897, aber
für 1. October 1898, aber
für 1. October 1899, aber
für 1. October 1900, aber
für 1. October 1901, aber
für 1. October 1902, aber
für 1. October 1903, aber
für 1. October 1904, aber
für 1. October 1905, aber
für 1. October 1906, aber
für 1. October 1907, aber
für 1. October 1908, aber
für 1. October 1909, aber
für 1. October 1910, aber
für 1. October 1911, aber
für 1. October 1912, aber
für 1. October 1913, aber
für 1. October 1914, aber
für 1. October 1915, aber
für 1. October 1916, aber
für 1. October 1917, aber
für 1. October 1918, aber
für 1. October 1919, aber
für 1. October 1920, aber
für 1. October 1921, aber
für 1. October 1922, aber
für 1. October 1923, aber
für 1. October 1924, aber
für 1. October 1925, aber
für 1. October 1926, aber
für 1. October 1927, aber
für 1. October 1928, aber
für 1. October 1929, aber
für 1. October 1930, aber
für 1. October 1931, aber
für 1. October 1932, aber
für 1. October 1933, aber
für 1. October 1934, aber
für 1. October 1935, aber
für 1. October 1936, aber
für 1. October 1937, aber
für 1. October 1938, aber
für 1. October 1939, aber
für 1. October 1940, aber
für 1. October 1941, aber
für 1. October 1942, aber
für 1. October 1943, aber
für 1. October 1944, aber
für 1. October 1945, aber
für 1. October 1946, aber
für 1. October 1947, aber
für 1. October 1948, aber
für 1. October 1949, aber
für 1. October 1950, aber
für 1. October 1951, aber
für 1. October 1952, aber
für 1. October 1953, aber
für 1. October 1954, aber
für 1. October 1955, aber
für 1. October 1956, aber
für 1. October 1957, aber
für 1. October 1958, aber
für 1. October 1959, aber
für 1. October 1960, aber
für 1. October 1961, aber
für 1. October 1962, aber
für 1. October 1963, aber
für 1. October 1964, aber
für 1. October 1965, aber
für 1. October 1966, aber
für 1. October 1967, aber
für 1. October 1968, aber
für 1. October 1969, aber
für 1. October 1970, aber
für 1. October 1971, aber
für 1. October 1972, aber
für 1. October 1973, aber
für 1. October 1974, aber
für 1. October 1975, aber
für 1. October 1976, aber
für 1. October 1977, aber
für 1. October 1978, aber
für 1. October 1979, aber
für 1. October 1980, aber
für 1. October 1981, aber
für 1. October 1982, aber
für 1. October 1983, aber
für 1. October 1984, aber
für 1. October 1985, aber
für 1. October 1986, aber
für 1. October 1987, aber
für 1. October 1988, aber
für 1. October 1989, aber
für 1. October 1990, aber
für 1. October 1991, aber
für 1. October 1992, aber
für 1. October 1993, aber
für 1. October 1994, aber
für 1. October 1995, aber
für 1. October 1996, aber
für 1. October 1997, aber
für 1. October 1998, aber
für 1. October 1999, aber
für 1. October 2000, aber
für 1. October 2001, aber
für 1. October 2002, aber
für 1. October 2003, aber
für 1. October 2004, aber
für 1. October 2005, aber
für 1. October 2006, aber
für 1. October 2007, aber
für 1. October 2008, aber
für 1. October 2009, aber
für 1. October 2010, aber
für 1. October 2011, aber
für 1. October 2012, aber
für 1. October 2013, aber
für 1. October 2014, aber
für 1. October 2015, aber
für 1. October 2016, aber
für 1. October 2017, aber
für 1. October 2018, aber
für 1. October 2019, aber
für 1. October 2020, aber
für 1. October 2021, aber
für 1. October 2022, aber
für 1. October 2023, aber
für 1. October 2024, aber
für 1. October 2025, aber
für 1. October 2026, aber
für 1. October 2027, aber
für 1. October 2028, aber
für 1. October 2029, aber
für 1. October 2030, aber
für 1. October 2031, aber
für 1. October 2032, aber
für 1. October 2033, aber
für 1. October 2034, aber
für 1. October 2035, aber
für 1. October 2036, aber
für 1. October 2037, aber
für 1. October 2038, aber
für 1. October 2039, aber
für 1. October 2040, aber
für 1. October 2041, aber
für 1. October 2042, aber
für 1. October 2043, aber
für 1. October 2044, aber
für 1. October 2045, aber
für 1. October 2046, aber
für 1. October 2047, aber
für 1. October 2048, aber
für 1. October 2049, aber
für 1. October 2050, aber
für 1. October 2051, aber
für 1. October 2052, aber
für 1. October 2053, aber
für 1. October 2054, aber
für 1. October 2055, aber
für 1. October 2056, aber
für 1. October 2057, aber
für 1. October 2058, aber
für 1. October 2059, aber
für 1. October 2060, aber
für 1. October 2061, aber
für 1. October 2062, aber
für 1. October 2063, aber
für 1. October 2064, aber
für 1. October 2065, aber
für 1. October 2066, aber
für 1. October 2067, aber
für 1. October 2068, aber
für 1. October 2069, aber
für 1. October 2070, aber
für 1. October 2071, aber
für 1. October 2072, aber
für 1. October 2073, aber
für 1. October 2074, aber
für 1. October 2075, aber
für 1. October 2076, aber
für 1. October 2077, aber
für 1. October 2078, aber
für 1. October 2079, aber
für 1. October 2080, aber
für 1. October 2081, aber
für 1. October 2082, aber
für 1. October 2083, aber
für 1. October 2084, aber
für 1. October 2085, aber
für 1. October 2086, aber
für 1. October 2087, aber
für 1. October 2088, aber
für 1. October 2089, aber
für 1. October 2090, aber
für 1. October 2091, aber
für 1. October 2092, aber
für 1. October 2093, aber
für 1. October 2094, aber
für 1. October 2095, aber
für 1. October 2096, aber
für 1. October 2097, aber
für 1. October 2098, aber
für 1. October 2099, aber
für 1. October 2100, aber
für 1. October 2101, aber
für 1. October 2102, aber
für 1. October 2103, aber
für 1. October 2104, aber
für 1. October 2105, aber
für 1. October 2106, aber
für 1. October 2107, aber
für 1. October 2108, aber
für 1. October 2109, aber
für 1. October 2110, aber
für 1. October 2111, aber
für 1. October 2112, aber
für 1. October 2113, aber
für 1. October 2114, aber
für 1. October 2115, aber
für 1. October 2116, aber
für 1. October 2117, aber
für 1. October 2118, aber
für 1. October 2119, aber
für 1. October 2120, aber
für 1. October 2121, aber
für 1. October 2122, aber
für 1. October 2123, aber
für 1. October 2124, aber
für 1. October 2125, aber
für 1. October 2126, aber
für 1. October 2127, aber
für 1. October 2128, aber
für 1. October 2129, aber
für 1. October 2130, aber
für 1. October 2131, aber
für 1. October 2132, aber
für 1. October 2133, aber
für 1. October 2134, aber
für 1. October 2135, aber
für 1. October 2136, aber
für 1. October 2137, aber
für 1. October 2138, aber
für 1. October 2139, aber
für 1. October 2140, aber
für 1. October 2141, aber
für 1. October 2142, aber
für 1. October 2143, aber
für 1. October 2144, aber
für 1. October 2145, aber
für 1. October 2146, aber
für 1. October 2147, aber
für 1. October 2148, aber
für 1. October 2149, aber
für 1. October 2150, aber
für 1. October 2151, aber
für 1. October 2152, aber
für 1. October 2153, aber
für 1. October 2154, aber
für 1. October 2155, aber
für 1. October 2156, aber
für 1. October 2157, aber
für 1. October 2158, aber
für 1. October 2159, aber
für 1. October 2160, aber
für 1. October 2161, aber
für 1. October 2162, aber
für 1. October 2163, aber
für 1. October 2164, aber
für 1. October 2165, aber
für 1. October 2166, aber
für 1. October 2167, aber
für 1. October 2168, aber
für 1. October 2169, aber
für 1. October 2170, aber
für 1. October 2171, aber
für 1. October 2172, aber
für 1. October 2173, aber
für 1. October 2174, aber
für 1. October 2175, aber
für 1. October 2176, aber
für 1. October 2177, aber
für 1. October 2178, aber
für 1. October 2179, aber
für 1. October 2180, aber
für 1. October 2181, aber
für 1. October 2182, aber
für 1. October 2183, aber
für 1. October 2184, aber
für 1. October 2185, aber
für 1. October 2186, aber
für 1. October 2187, aber
für 1. October 2188, aber
für 1. October 2189, aber
für 1. October 2190, aber
für 1. October 2191, aber
für 1. October 2192, aber
für 1. October 2193, aber
für 1. October 2194, aber
für 1. October 2195, aber
für 1. October 2196, aber
für 1. October 2197, aber
für 1. October 2198, aber
für 1. October 2199, aber
für 1. October 2200, aber
für 1. October 2201, aber
für 1. October 2202, aber
für 1. October 2203, aber
für 1. October 2204, aber
für 1. October 2205, aber
für 1. October 2206, aber
für 1. October 2207, aber
für 1. October 2208, aber
für 1. October 2209, aber
für 1. October 2210, aber
für 1. October 2211, aber
für 1. October 2212, aber
für 1. October 2213, aber
für 1. October 2214, aber
für 1. October 2215, aber
für 1. October 2216, aber
für 1. October 2217, aber
für 1. October 2218, aber
für 1. October 2219, aber
für 1. October 2220, aber
für 1. October 2221, aber
für 1. October 2222, aber
für 1. October 2223, aber
für 1. October 2224, aber
für 1. October 2225, aber
für 1. October 2226, aber
für 1. October 2227, aber
für 1. October 2228, aber
für 1. October 2229, aber
für 1. October 2230, aber
für 1. October 2231, aber
für 1. October 2232, aber
für 1. October 2233, aber
für 1. October 2234, aber
für 1. October 2235, aber
für 1. October 2236, aber
für 1. October 2237, aber
für 1. October 2238, aber
für 1. October 2239, aber
für 1. October 2240, aber
für 1. October 2241, aber
für 1. October 2242, aber
für 1. October 2243, aber
für 1. October 2244, aber
für 1. October 2245, aber
für 1. October 2246, aber
für 1. October 2247, aber
für 1. October 2248, aber
für 1. October 2249, aber
für 1. October 2250, aber
für 1. October 2251, aber
für 1. October 2252, aber
für 1. October 2253, aber
für 1. October 2254, aber
für 1. October 2255, aber
für 1. October 2256, aber
für 1. October 2257, aber
für 1. October 2258, aber
für 1. October 2259, aber
für 1. October 2260, aber
für 1. October 2261, aber
für 1. October 2262, aber
für 1. October 2263, aber
für 1. October 2264, aber
für 1. October 2265, aber
für 1. October 2266, aber
für 1. October 2267, aber
für 1. October 2268, aber
für 1. October 2269, aber
für 1. October 2270, aber
für 1. October 2271, aber
für 1. October 2272, aber
für 1. October 2273, aber
für 1. October 2274, aber
für 1. October 2275, aber
für 1. October 2276, aber
für 1. October 2277, aber
für 1. October 2278, aber
für 1. October 2279, aber
für 1. October 2280, aber
für 1. October 2281, aber
für 1. October 2282, aber
für 1. October 2283, aber
für 1. October 2284, aber
für 1. October 2285, aber
für 1. October 2286, aber
für 1. October 2287, aber
für 1. October 2288, aber
für 1. October 2289, aber
für 1. October 2290, aber
für 1. October 2291, aber
für 1. October 2292, aber
für 1. October 2293, aber
für 1. October 2294, aber
für 1. October 2295, aber
für 1. October 2296, aber
für 1. October 2297, aber
für 1. October 2298, aber
für 1. October 2299, aber
für 1. October 2300, aber
für 1. October 2301, aber
für 1. October 2302, aber
für 1. October 2303, aber
für 1. October 2304, aber
für 1. October 2305, aber
für 1. October 2306, aber
für 1. October 2307, aber
für 1. October 2308, aber
für 1. October 2309, aber
für 1. October 2310, aber
für 1. October 2311, aber
für 1. October 2312, aber
für 1. October 2313, aber
für 1. October 2314, aber
für 1. October 2315, aber
für 1. October 2316, aber
für 1. October 2317, aber
für 1. October 2318, aber
für 1. October 2319, aber
für 1. October 2320, aber
für 1. October 2321, aber
für 1. October 2322, aber
für 1. October 2323, aber
für 1. October 2324, aber
für 1. October 2325, aber
für 1. October 2326, aber
für 1. October 2327, aber
für 1. October 2328, aber
für 1. October 2329, aber
für 1. October 2330, aber
für 1. October 2331, aber
für 1. October 2332, aber
für 1. October 2333, aber
für 1. October 2334, aber
für 1. October 2335, aber
für 1. October 2336, aber
für 1. October 2337, aber
für 1. October 2338, aber
für 1. October 2339, aber
für 1. October 2340, aber
für 1. October 2341, aber
für 1. October 2342, aber
für 1. October 2343, aber
für 1. October 2344, aber
für 1. October 2345, aber
für 1. October 2346, aber
für 1. October 2347, aber
für 1. October 2348, aber
für 1. October 2349, aber
für 1. October 2350, aber
für 1. October 2351, aber
für 1. October 2352, aber
für 1. October 2353, aber
für 1. October 2354, aber
für 1. October 2355, aber
für 1. October 2356, aber
für 1. October 2357, aber
für 1. October 2358, aber
für 1. October 2359, aber
für 1. October 2360, aber
für 1. October 2361, aber
für 1. October 2362, aber
für 1. October 2363, aber
für 1. October 2364, aber
für 1. October 2365, aber
für 1. October 2366, aber
für 1. October 2367, aber
für 1. October 2368, aber
für 1. October 2369, aber
für 1. October 2370, aber
für 1. October 2371, aber
für 1. October 2372, aber
für 1. October 2373, aber
für 1. October 2374, aber
für 1. October 2375, aber
für 1. October 2376, aber
für 1. October 2377, aber
für 1. October 2378, aber
für 1. October 2379, aber
für 1. October 2380, aber
für 1. October 2381, aber
für 1. October 2382, aber
für 1. October 2383, aber
für 1. October 2384, aber
für 1. October 2385, aber
für 1. October 2386, aber
für 1. October 2387, aber
für 1. October 2388, aber
für 1. October 2389, aber
für 1. October 2390, aber
für 1. October 2391, aber
für 1. October 2392, aber
für 1. October 2393, aber
für 1. October 2394, aber
für 1. October 2395, aber
für 1. October 2396, aber
für 1. October 2397, aber
für 1. October 2398, aber
für 1. October 2399, aber
für 1. October 2400, aber
für 1. October 2401, aber
für 1. October 2402, aber
für 1. October 2403, aber
für 1. October 2404, aber
für 1. October 2405, aber
für 1. October 2406, aber
für 1. October 2407, aber
für 1. October 2408, aber
für 1. October 2409, aber
für 1. October 2410, aber
für 1. October 2411, aber
für 1. October 2412, aber
für 1. October 2413, aber
für 1. October 2414, aber
für 1. October 2415, aber
für 1. October 2416, aber
für 1. October 2417, aber
für 1. October 2418, aber
für 1. October 2419, aber
für 1. October 2420, aber
für 1. October 2421, aber
für 1. October 2422, aber
für 1. October 2423, aber
für 1. October 2424, aber
für 1. October 2425, aber
für 1. October 2426, aber
für 1. October 2427, aber
für 1. October 2428, aber
für 1. October 2429, aber
für 1. October 2430, aber
für 1. October 2431, aber
für 1. October 2432, aber
für 1. October 2433, aber
für 1. October 2434, aber
für 1. October 2435, aber
für 1. October 2436, aber
für 1. October 2437, aber
für 1. October 2438, aber
für 1. October 2439, aber
für 1. October 2440, aber
für 1. October 2441, aber
für 1. October 2442, aber
für 1. October 2443, aber
für 1. October 2444, aber
für 1. October 2445, aber
für 1. October 2446, aber
für 1. October 2447, aber
für 1. October 2448, aber
für 1. October 2449, aber
für 1. October 2450, aber
für 1. October 2451, aber
für 1. October 2452, aber
für 1. October 2453, aber
für 1. October 2454, aber
für 1. October 2455, aber
für 1. October 2456, aber
für 1. October 2457, aber
für 1. October 2458, aber
für 1. October 2459, aber
für 1. October 2460, aber
für 1. October 2461, aber
für 1. October 2462, aber
für 1. October 2463, aber
für 1. October 2464, aber
für 1. October 2465, aber
für 1. October 2466, aber
für 1. October 2467, aber
für 1. October 2468, aber
für 1. October 2469, aber
für 1. October 2470, aber
für 1. October 2471, aber
für 1. October 2472, aber
für 1. October 2473, aber
für 1. October 2474, aber
für 1. October 2475, aber
für 1. October 2476, aber
für 1. October 2477, aber
für 1. October 2478, aber
für 1. October 2479, aber
für 1. October 2480, aber
für 1. October 2481, aber
für 1. October 2482, aber
für 1. October 2483, aber
für 1. October 2484, aber
für 1. October 2485, aber
für 1. October 2486, aber
für 1. October 2487, aber
für 1. October 2488, aber
für 1. October 2489, aber
für 1. October 2490, aber
für 1. October 2491, aber
für 1. October 2492, aber
für 1. October 2493, aber
für 1. October 2494, aber
für 1. October 2495, aber
für 1. October 2496, aber
für 1. October 2497, aber
für 1. October 2498, aber
für 1. October 2499, aber
für 1. October 2500, aber
für 1. October 2501, aber
für 1. October 2502, aber
für 1. October 2503, aber
für 1. October 2504, aber
für 1. October 2505, aber
für 1. October 2506, aber
für 1. October 2507, aber
für 1. October 2508, aber
für 1. October 2509, aber
für 1. October 2510, aber
für 1. October 2511, aber
für 1. October 2512, aber
für 1. October 2513, aber
für 1. October 2514, aber
für 1. October 2515, aber
für 1. October 2516, aber
für 1. October 2517, aber
für 1. October 2518, aber
für 1. October 2519, aber
für 1. October 2520, aber
für 1. October 2521, aber
für 1. October 2522, aber
für 1. October 2523, aber
für 1. October 2524, aber
für 1. October 2525, aber
für 1. October 2526, aber
für 1. October 2527, aber
für 1. October 2528, aber
für 1. October 2529, aber
für 1. October 2530, aber
für 1. October 2531, aber
für 1. October 2532, aber
für 1. October 2533, aber
für 1. October 2534, aber
für 1. October 2535, aber
für 1. October 2536, aber
für 1. October 2537, aber
für 1. October 2538, aber
für 1. October 2539, aber
für 1. October 2540, aber
für 1. October 2541, aber
für 1. October 2542, aber
für 1. October 2543, aber
für 1. October 2544, aber
für 1. October 2545, aber
für 1. October 2546, aber
für 1. October 2547, aber
für 1. October 2548, aber
für 1. October

wurden demzufolge vorgenommen. Es wird versichert, daß öffentliche Verhandlungen bis auf Weiteres verboten werden. Der Friedensoffizier Kombar wurde dekretiert.

Das „Journal Debat“ berichtet die Übertreibungen der Morgenblätter über die am Sten dieses städtischen Vorfalls und sagt: Es sind nur sieben Personen schwer verwundet worden, wovon zwei Kutschknechte, vier Stadtschergenanten und ein Garbist. Die Bewegung war nur bei der Barriere Saint Maur ernstlich, wo die Kutschknechte Pistolenkugeln abfeuerten die Pariser Gärten und Stadtschergenanten liegen selbe unversehrt und säuberten die Straßen.

Paris, 9. Febr. (Schluß) 3/4, Rente 73.22, italienische Rente 54.50, österr. Staatsbahn 77.80, Kredit Mobilier 20, Lombards 51.2, österr. per Tag 331, Konfols 92, Amerikaner 4, Rente 104, Deutscher auf Welt —, ungarische Anleihe 219, ungarische Obligation 305, Oester. Nordwest —, Fest.

Frankfurt, 9. Febr. (Abendkurse) Kred.-Aktien 252, Staatsb.-Aktien 367.25, Lombarden 240, Galizier 229, 1859, G. Metall. —, Nationalanleihen —, Rente Steuerfreies —, 1854er —, 1856er —, Oester. Rent-Aktien —, Wechselkurs per Wien —, Deutscher Wechselkurs per London —, Amerikanische per 1882 —, 1860er —, Franz-Joseph —, Rente —, Silberrente —, Fest.

Stettin, 9. Febr. Weizen per Febr. 58, April-Mai 59, Roggen 104, per Febr. 39, April-Mai 40, Del —, Deloto 131, April-Mai 14, Spiritus 100, per April-Mai —.

Hamburg, 9. Febr. Weizen per Febr. 104, per Febr. März 104, per April-Mai 107, Roggen 73, per Febr. März 73, per April-Mai 74, Del —, Del fest, per Febr. 27, per April-Mai 27, Spiritus 100, per Febr. 19, per April-Mai 19.

Berlin, 9. Febr. Weizen per laufenden Monat 55, pr. April-Mai 55, pr. Juni 57, Roggen per laufenden Monat 42, pr. April-Mai 41, pr. Juni 43, Oester. per laufenden Monat 24, pr. April-Mai 24, pr. Juni 25, Gerste per laufenden Monat —, Del per laufenden Monat 13, pr. April-Mai 13, pr. Juni 13, Spiritus per lauf. Monat 14, pr. April-Mai 14, pr. Juni 15.

Paris, 9. Febr. Mehl 55, per lauf. Mon. 54.10, ersten vier Monate 54.75, 4. Sommer 55, Weizen per 100 Kilos —, feinste Qualität —, Gerste —, Roggen pr. 100 Kilos —, pr. 100 Kilos —, Oester. —, Spiritus per laufenden Monat 56.50, 4. erste Monate 57.50, 4. Sommermonate 103.

Wien, 10. Febr. (Eröffnung) Kreditaktien 262.90, Nordbahn —, Staatsbahn —, Lombarden 250.20, 1860er —, 1864er —, Napoleons'or —, Ung. Kreditaktien —, Galizier —, Anglo-Oester. 320, Franco-Oester. —, Tramway 148, Baubank —, Volksbank —, Fünftähriger —, Dampfschiff —, Anglo-Hungarian —, Bantaktien —, Fest.

Amtliches.

Ernennungen. César Buliga, zum Honorar-Konsul in Vornio; Josef Jozef, zum Steueroffizialen 3. Kl.; Kolsman Raczynski und Johann Wais zum Steueramtsadjunkten 3. Kl., bei der Finanzdirektion in Raibau.

Tagesneuigkeiten.

Kaschmierswerb. Nachdem die Fiskusgänger in den Straßen häufig von den vielen Gemüthen ausgehängten Tüchern, Schals, Bändern und anderen Fußsachen belästigt werden, und dadurch auch Pferde sehr leicht scheu werden, hat der Oester. Magistrat mittelst Kundmachung die Einstellung dieses Unfuges angeordnet, und gleichzeitig auch die Erhöhung der Pflichten und Sühnen bis zur Höhe von sieben Schuß über dem Trottoir bei strengere Strafe anbefohlen.

Hilflicher Tod. Vorgefunden ist bei 77-jähriger Oester. Bürger und gewesener Zinnmacher K. ... in einem Brandweinbale in der Christenstadt, als er sich beim Ofen erwärmen wollte, plötzlich zusammengeknickt und sofort tot geblieben. Der Leichnam

wurde zur gerichtlichen Obduktion in das dortige städt. Spital überbracht.

Dampfzüge. Oestern Vormittags hat in Ofen unter Führung des Herrn Magistratsrates Dr. Alex. D. F. a. g. b. die kommissionelle Begleichung des für die Dampfzüge zu bauenden Tunnel, so wie auch die Befähigung der zu exproprierten Grundstücke stattgefunden.

Auch ein Grund zum Steigern. Für das zum „weißen Schiff“ benannte Haus, welches die Commune bekanntlich durch Kauf an sich bringen wollte, beanpruchten die Eigentümer nicht weniger als 410.000 fl., so daß die Stadt sich genöthigt sah, das Expropriationsverfahren einzuleiten; demzufolge steigerte der Besitzer sämtliche auf eine geradezu unerhörte Weise, um den Werth des Hauses höher angeben zu können.

Stenographische Zeitschrift. Seit einiger Zeit erscheint hier unter der Redaction des rühmlichst bekannten Stenographen Vahier unter einer solche Zeitschrift in stenographischer Sprache, die, wie ich schon früher geschrieben, in ausgezeichnete Weise zur Geltung der Stenographie in unserem Vaterlande beitragen soll. Das jetzt erst ausgefundene Blatt erscheint in der Steinbruderei von Horn und bedient sich besonders durch Deutlichkeit der Zeichen und hübschen Druck aus.

Eine herrliche Feste findet zu einem wohlthätigen Zwecke am 11. d. M. in der Schießstätte mit sehr reichhaltigem Programme statt.

Ein ritterlicher Parrer. Aus Jänstücken wird dem „Hon.“ geschrieben, daß in der unweit von dort gelegenen Gemeinde Bickard nachherlicher Vorfall große Entrüstung erregt. Am einem der letzten Sonntage verpöbelte sich die ehrliebe Köchin des hochwürdigsten Herrn Pfarrers ein wenig, und fand als sie in der Kirche erschien, ihren gewohnten Platz von einem Fremden besetzt. Die ehrliebe Pfarrköchin aber hielt es für unvereinbar mit ihrer Würde, in der zweiten oder dritten Bank des Oratoriums Platz zu nehmen, sondern rief den Herrn Parrer vor den Altar, um die ihm gebührende Achtung, in Folge von der Handlung, auf das unglückliche junge Mädchen zu erweisen, daselbst am Arme ergreifend und so heftig von ihrem Sitze riß, daß sie unfehlbar gefallen wäre, wenn die Umstehenden die Schwandende nicht unterstützt hätten. Der Herr Parrer begleitete diese ritterliche That außerdem mit Worten, die mit Hinblick auf seine Würde und endlich die des Wortes, jedenfalls höchst amüsanter Natur waren.

Wochenausweis der priv. österreichischen Nationalbank vom 9. Febr. 1870.

Bantnotenumlauf	272,821,030
Bedienung	116,680,242.35
Metallschatz	30,696,667.21
In Metall zahlbare Wechsel	4,938,615.
Staatsnoten, welche der Bank gehören	73,160,276.61
Geldempen	40,018,000
Darlehen	41,261.92
Eingelöste Coupons von Grundentlastungs-Obligationen	15,252,300
eingelöste und vorräthig angekauft Pfandbriefe a 66, Prozent	10,168,200
Zusammen	275,703,263.9

Gegen den Monatsabschluss vom Januar finden sich folgende wesentliche Veränderungen. Der Bantnotenumlauf hat sich um weitere 4,772,420 vermindert. Der Metallschatz hat sich fast gar nicht verändert. Der Wechsel Metallschatz hat um 3,543,982 abgenommen, so daß uns der letztwöchentliche Ausweis wieder einen namhaften Ueberschuss zeigt.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Fest, 10. Februar.
Das Getreidegeschäft bleibt anhaltend schwach die Preise bleiben unverändert. Der Mehlmarkt war heute ruhig, eine Ausnahme machten die mit in Verbindung stehenden Papiere welche lebhafter in Verkehr kamen und höhere Curie boten. An der Börse wurden fast ausschließlich Oest. Creditpapiere ab 262.70 und 263.

An der Mittagsbörse war ung. Eisenbahnactien beliebt bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Junge ung. Bahnen beliebt, es wurden Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Reisen. Oester. Creditpapiere bis 106.50 bezahlt, erste ung. Anleihe 628—630, Oester. Staatsbahn 262.70, Oester. Credit 262.70, Oester. Nordwest 208—210.

Italiener 54.17, Nutriehiers 782 um 8 Proc. schwächer, Lombard 513. Heute ist die Generalversammlung der Immobilien; man ist noch keineswegs geneigt, daß diese Obligationen in den vorgeschlagenen Fusionsmodus willigt. Russische Obligationen 82.

(P. H. C.) Neustadt, 6. Februar. Die Zufuhren haben sich wohl gebessert, kommen aber nicht annehmend in den Maße und die Speculationsnachfrage zu geringen. Aus diesem Grunde bleibt der Werthe belanglos. Folgende Preise gelangen zur Notiz. Getreide fl. 1.85 pr. 50 Pfd. Mais fl. 2.20 pr. 3 Z. Weizen kommt fastlich vor und wird zum größten Theil von den Dampfmaschinen vergriffen. Weizen Schmeißer, der Werthe mit Peterwardein wird täglich schwächer.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Wien, 9. Februar. Die allg. die energiereichere Haltung unieres Marktes erhält sich und sowohl Nachfrage als Preis sind in allmählicher Besserung begriffen; doch hält das Widerstreben der Conjointen, einen Aufschlag zu bewilligen, die Umäge noch in engen Grenzen. Inzwischen vermehren sich jedoch zulebende die Bestände und dürfte schon aus diesem Grunde eine Steigerung der Preise unaussprechlich sein.

Eingefendet.

Die elegantesten
Ball-Nütze
läuft man am billigsten in der
Ersten Best-Diner Herren-Kleiderhalle,
Belf., Dorotheengasse Nr. 6 (Burmholzf. 1. Stoc.)
Kleider-Verkaufsst. 3375-9

JAKOB ROTHBERGER

altes Theatergebäude, 1. Stoc.
Ein Ball- oder Salon-Anzug fl. 25.—
Ein Grad fl. 17.—
3395 6—

Orpheum.

Heute Donnerstag den 10. Febr.
der weltberühmte Gemahl
Knöfing Pietro
Auftreten sämtlicher Mitglieder

Die Hochzeit bei Laternenchein. Voldel und
Voldi. Im Hotel Frohner. Die Krawall-
Pepi.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende Mitternacht.
3422 2—

Neue Welt.

Donnerstag, 10. Febr.
Zum ersten Male
Auftreten der berühmten ersten Cancantänger

Clodoches Micards

vom Theater du Chatelet in Paris
und
Grand bal mabilie masqué.
3422 6—

Verantwortlicher Redakteur: Ed. Horn.

Pariser Klapp-Hüte für Bälle und Soireen, höchst elegant, in Atlas, Seide, Zibet.
Der eröffnete Hut-Salon von SAMUEL ROSENZWEIG,
Ecke der Götter- und Badgasse.
Seiden-, Filz-, Reise-, Jagd- und Knabenhüte en gros und en detail zu den billigsten Preisen.
3367-9

Promessen auf Original-1864-er-Staatslose zur Ziehung am 1. März a. c.
mit Haupttreffer 200,000 fl.
S. Kornfeld,
Bant- und Wechselgeschäft, Josefplatz Nr. 1.

Wiener Börsenkurse vom 9. Febr.		Geld		Waare		Geld		Waare		Geld		Waare	
A. Allgemeine Staatsanleihe 100 fl.													
Einb. Noten bez. Mai-Nov. 5%	60.55	60.65	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30
„ Silber bez. Jan.-Juli 5%	70.45	70.30	90.75	90.75	90.75	90.75	90.75	90.75	90.75	90.75	90.75	90.75	90.75
„ 1854er 5%	235.	236.	235.	236.	235.	236.	235.	236.	235.	236.	235.	236.	235.
„ 1860er 5%	91.	91.50	91.	91.50	91.	91.50	91.	91.50	91.	91.50	91.	91.50	91.
„ 1864er 5%	123.25	123.50	123.25	123.50	123.25	123.50	123.25	123.50	123.25	123.50	123.25	123.50	123.25
„ 1868er 5%	22.75	23.40	22.75	23.40	22.75	23.40	22.75	23.40	22.75	23.40	22.75	23.40	22.75
B. Grundrenten-Oblig., 100 fl. C.R.													
Österr. Anl. 120 fl. C.R. (30 J.)	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30
„ 120 fl. C.R. (30 J.)	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30
„ 120 fl. C.R. (30 J.)	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30
„ 120 fl. C.R. (30 J.)	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30	106.50	106.30
C. Andere öffentl. Anleihen, 100 fl.													
„ 1864er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1868er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1872er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1876er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1880er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1884er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1888er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1892er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1896er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1900er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1904er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1908er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1912er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1916er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1920er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1924er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1928er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1932er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1936er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1940er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1944er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1948er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1952er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1956er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1960er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1964er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1968er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1972er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.
„ 1976er 5%	100.	101.	100.	101.	100.	101.	100.						